

Thomas Hahn
Scheidertalstraße 22 A
65329 Hohenstein Strinz-Margarethä

Rheingau-Taunus-Kreis
Kreisverwaltung
Herrn Günter F. Döring
Dezernat Verkehr – Rheingau-Taunus Verkehrsgesellschaft (RTV)
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach

- mittels E-Mail

guenter.doering@rheingau-taunus.de

Fahrplanwechsel des Rhein-Main-Verkehrsverbundes zum 11. Dezember 2022
16. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Döring,

am 11. Dezember 2022 erfolgte der Fahrplanwechsel des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) für den Rheingau-Taunus-Kreis.

Die Ankündigung des Fahrplanwechsels erfolgte u. a. auf der Homepage des RMV unter der Überschrift „**ÖPNV im Rheingau-Taunus-Kreis wird schneller, flexibler und mobiler**“.

Da dieses nunmehr für die Hohensteiner Ortsteile Strinz-Margarethä und Hennethal m. E. definitiv nicht zutreffend ist, erlaube ich mir hierzu nachfolgende Anmerkungen und Erläuterungen:

Seit Jahren nutze ich den ÖPNV zw. meinem Wohnort in Strinz-Margarethä und Wiesbaden für meine täglichen Fahrten von und zu meiner Arbeitsstätte.

Grundsätzlich waren – insbesondere auf dem Rückweg von Wiesbaden – die Hohensteiner Ortsteile Strinz-Margarethä und Hennethal mindestens im Stundentakt über Linienbusse [somit keine Rufbusse] ab nachmittags zu erreichen. Die Rückfahrt konnte entweder direkt ohne Umstieg oder mit Umstieg in Taunusstein-Hahn erfolgen. Diese Verbindungen [ehemalige Linie 225 u. a.] waren nicht immer optimal, aber akzeptabel.

Mit Fahrplanwechsel zum 11. Dezember 2022 sind die Hohensteiner Ortsteile Strinz-Margarethä und Hennethal auf dem Rückweg von Wiesbaden grundsätzlich [bis auf eine Ausnahme] auf der „letzten Meile“ nur über Rufbusse (!) zu erreichen. Der Umstieg in diese Rufbusse erfolgt in Hohenstein-Breithardt oder in Hünstetten-Limbach [Hühnerkirche], dort mit ca. 20 Minuten Wartezeit auf freiem Feld an der Bundesstraße B 417. Diese Rufbusse sind mindestens 45 Minuten vor Abfahrt zu reservieren, es stehen max. 8 Sitzplätze zur Verfügung, d. h. jede weitere Person ist von einer Mitfahrt ausgeschlossen.

Diese Anmerkungen vorangestellt, teile ich Ihnen nunmehr meine Erfahrungen mit den neuen Verbindungen mit:

Dienstag, den 13. Dezember 2022:

An diesem Tage wollte ich folgende Verbindung nutzen [- einzige Verbindung ohne Rufbus]

Wiesbaden Hauptbahnhof – Umstieg Hohenstein Breithardt – Strinz-Margarethä

[15:07 (Abfahrt Wiesbaden/ Bus 245) – 15:53 (Ankunft Breithardt) – 16:04 (Abfahrt Breithardt/ Bus 247) – 16:11 (Ankunft Strinz-Margarethä)]

Die Verbindung war als pünktlich gemeldet, wir standen mit ca. 20 Personen am Bussteig 3 des Hauptbahnhofes in Wiesbaden – **passiert ist nichts, Bus 245 kam einfach nicht!**

Mein Versuch für die nächste Verbindung von Wiesbaden nach Strinz-Margarethä [- ab 15:37] den erforderlichen Rufbus zu ordern, scheiterte, die Rufnummer 06124-7265913 [Wegwarte e.V. ?] war nicht erreichbar [Warteschleife, es nahm niemand den Anruf an].

Somit war es mir nicht mehr möglich, den ÖPNV für meine Rückfahrt zu nutzen, ich habe mich privat abholen lassen.

Donnerstag, den 15. Dezember 2022:

An diesem Tage wollte ich folgende Verbindung nutzen [- Verbindung mit Rufbus].

Wiesbaden Hauptbahnhof – Umstieg Hohenstein Breithardt – Strinz-Margarethä

[15:37 (Abfahrt Wiesbaden/ Bus 245) – 16:30 (Ankunft Breithardt) – 16:35 (Abfahrt Breithardt/ Rufbus 229) – 16:41 (Ankunft Strinz-Margarethä)]

Den erforderlichen Rufbus 229 habe ich mir an diesem Tage um 08:06 Uhr unter der Rufnummer 06124-7265913 [Dauer des Gespräches 01 Minute, 23 Sekunden] fest reserviert.

Nach Ankunft in Hohenstein Breithardt mit Bus 245 gegen 16:30 standen ich und weitere Personen – welche ebenfalls fest den Rufbus nach Strinz-Margarethä resp. nach Hennethal reserviert hatten – an der Bushaltestelle und warteten auf den Rufbus 229, **passiert ist nichts, Rufbus 229 kam einfach nicht!**

Daraufhin wollte ich mich unter der [Reservierungs]Rufnummer 06124-7265913 informieren, wann der Rufbus den nun kommen würde, meine mehrmaligen Anrufversuche wurden nicht angenommen [„alle Mitarbeiter/innen befinden sich im Gespräch, versuchen Sie es später noch einmal“].

Letztendlich war es mir wieder nicht möglich, den ÖPNV für meine Rückfahrt zu nutzen, ich habe mich erneut privat abholen lassen. Hierbei haben wir ergänzend jeweils weitere „gestrandete“ Fahrgäste privat nach Strinz-Margarethä und Hennethal mitgenommen, diese somit nach Hause gefahren.

Mein Resümee:

- Alle meine Rückfahrten mit dem ÖPNV in der 50. Kalenderwoche 2022 scheiterten, die Ausfallquote lag bei 100%.
- Bei flexibel gestalteten Arbeitszeiten sowie sich kurzfristig ändernden Arbeitszeiten [dieses trifft heutzutage auf mich als auch auf die Mehrzahl der Beschäftigten zu] ist die Nutzung des ÖPNV durch das System der Rufbusse aufgrund der erforderlichen vorherigen Reservierung grundsätzlich schwierig bzw. nicht möglich.

- Durch die Limitierung auf 8 Sitzplätze [Kapazität] pro Rufbus sind geplante Rückfahrten täglich risikobehaftet, da möglicherweise kein Sitzplatz zur Verfügung steht. Rückfahrten können sich durch dieses [Rufbus]System um Stunden nach hinten verschieben bzw. unmöglich werden.
- Die tel. Erreichbarkeit des RMV/ RTV, insbesondere wohl deren Subunternehmer [Wegwarte e.V.? u.a.] ist mangelhaft.
- Das positive Konsumerlebnis einer Nutzung des ÖPNV, bspw. bei Umstieg in einen Rufbus am Standort Hünstetten-Limbach [Hühnerkirche - freies Feld an der B 417] bei einer Wartezeit von ca. 20 Minuten, – insbesondere im Winter – tendiert gegen null.

Abschließend kann ich konstatieren, dass durch den Fahrplanwechsel die Hohensteiner Ortsteile Strinz-Margarethä und Hennethal in den Nachmittagsstunden grundsätzlich vom ÖPNV abgekoppelt wurden.

Mir persönlich ist unter den aktuellen Umständen die Nutzung des ÖPNV im Umfang der letzten Jahre nicht mehr möglich, ich bin nunmehr gezwungen meine Fahrten wieder mit einem privatem Kfz durchzuführen.

Ich bitte Sie, als Dezernent rund um den öffentlichen Personennahverkehr sowie als Mitglied des Aufsichtsrates des RMV, sich dafür einzusetzen, dass auch die Hohensteiner Ortsteile Strinz-Margarethä und Hennethal wieder ordnungsgemäß an den ÖPNV mit Linienbussen angebunden werden.

Hier ist eine Wiederherstellung auf den vor der Fahrplanumstellung am 11. Dezember 2022 vorhandenen Stand, insbesondere für die Beförderung von Berufstätigen und Schülern, anzustreben.

Hiermit könnte dann auch die am 12. Dezember 2022 durch den hessischen Verkehrsminister, Herrn Tarek Al-Wazir, verkündete Verlautbarung "Wir wollen, dass mehr Menschen im Alltag auf Bus und Bahn umsteigen" auch wieder für die Hohensteiner Ortsteile Strinz-Margarethä und Hennethal mit Leben gefüllt werden.

Ich habe mir erlaubt, den Bürgermeister der Gemeinde Hohenstein, Herrn Daniel Bauer [daniel.bauer@hohenstein-hessen.de] sowie den Vorsitzenden der Gemeindevertretung der Gemeinde Hohenstein, Herrn Sebastian Reischmann [post@sebastian-reischmann.info], über dieses Schreiben in Kenntnis zu setzen.

Um eine Eingangsbestätigung dieses Schreibens [kthahn@web.de] wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Hahn

Dieter Niederhäuser

Am Sonnenhang 1,

65329 Hohenstein, 14.12.2022

Wiesbadener Kurier

Redaktion Untertaunus

Langgasse 21

65183 Wiesbaden

Artikel von Frau Stoppelbein, 13.12.2022 – Probleme zum Fahrplanwechsel

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Artikel möchte ich folgendes ergänzen:

Ich wohne im Ortsteil Strinz-Margarethä und benutze seit über 15 Jahren medikamentenbedingt öffentliche Verkehrsmittel. Die Verbindung Richtung Wiesbaden wurde nach dem Ausscheiden der Firma Wahl, Bechtheim, durch die Linie 246 mit Umstieg in Hahn durchgeführt. Danach wurde die Linie 246 durch eine erweiterte Linie 225 ersetzt, die Idstein über die Dörfer nach Hahn bzw. Wiesbaden verband. Mit dem jetzt erfolgtem Fahrplanwechsel ist ein Teil der Linie 225 wieder entfallen. Dieser Bereich wird jetzt von der Linie 245 tagsüber mit Fahrt über Strinz-Margarethä, Breithardt, bis Hahn und Wiesbaden abgedeckt. Zurück fahren die Busse der Linie 245 über Breithardt Richtung Aarbergen. Für Anschluß nach Strinz-Margarethä und die weiteren Dörfer wurde die Rufbus-Linie 229 eingerichtet. Diese faßt max. 8 Fahrgäste. Bei meinen Busfahrten im Jahre 2022 und früher sind allein in Strinz-Margarethä zwischen 5 – 10 Personen ein- bzw. ausgestiegen (morgens 8.10 Uhr, nachmittags 16,50 und 17.50 Uhr). Wenn alle früheren Fahrgäste die Linie 229 benutzen, reicht die Kapazität nicht aus. Auch ist die Bestellung des Rufbusses mit zusätzlichen Telefon-/Handykosten verbunden.

Gestern Nachmittag wollte ich um 16.35 Uhr ab Breithardt nach Strinz-Margarethä mit Linie 229 fahren, die ich am Vortag telefonisch bestellt habe. Der Bus aus Wiesbaden (Linie 245) war 10 min. früher, so daß sich die Wartezeit verlängert hat. Leider war die Linie 229 zu spät, ein Anruf nach ca. 15 Minuten ergab, dieser Bus fällt aus, der nächste fährt gem. Fahrplan 1 Std. später. Dieser Fahrgast bestellte eine Verwandte, die ca. 15 Min. später eintraf. Sie haben mich mitgenommen und zu Hause abgesetzt, bevor sie Richtung Görstroth fahren.

Ich kann nicht verstehen, daß der Bürgermeister und Gemeindevorstand von Hohenstein nicht unterrichtet wurden, zumal die Änderung der Linienführung und sonstiges sicher über 2 Monate bekannt waren. Im Hohensteiner Blättchen gab es keine Hinweise.

Dies alles ist einzuordnen unter dem Thema:

„Die Infrastruktur im ländlichen Raum soll verbessert werden!“

Mit freundlichen Grüßen



☐ Gemeinde Hohenstein

RTV

Ortsbeirat Str. - Hatzg

Anlage 3

An den Ortsbeirat Strinz Margarethä

Hohenstein, den 27.12.2022

z.H. Ortsvorsteherin Edith Karls,

z.H. Lothar Meyer

Betreff: Flur Neuordnung zur Offiziellen Umleitung zum Sonnenhang

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem die Flur Neuordnung für Strinz, von den Landwirten umgesetzt worden ist, wurde auch die Offizielle Umleitungsstrecke die, die Gemeinde zum Sonnenhang ausgewiesen hat verlegt. Diese ist der „Krummen Wegs“ bis zum „Herrmanns Weg“, und dann über Hennethal oder wenn möglich wieder am Hochbehälter nach Strinz hinein. Diese Umleitung wurde bei der Sanierung der Hauptstraße offiziell von der Gemeinde ausgewiesen. Es wurden sogar Ordnungswidrigkeiten ausgestellt bei nicht Einhaltung des vorgegebenen Weges.

Das letzte unbefestigte Stück des „Krummen Wegs“ wurde deswegen extra mit heran gefahrenen Schotter verstärkt, so das, das Teilstück auch von normalen Autos und Rettungsfahrzeugen zu jeder Zeit befahren werden konnte.

Durch das Verlegen des letzten Stückes des Weges, das jetzt über einen ehemaligen Acker führt und vom Jagdbetrieb und Traktoren Regelmässig befahren wird, kann der Abschnitt noch nicht mal mehr mit dem Fahrrad oder zu Fuß für normale Bürger bewältigt werden. Wenn es zu einer Sperrung der Straße zum Sonnenhang kommen sollte, etwa durch defekte Fahrzeuge (defekter Müllwagen im September für 2 Tage), Wasserrohrbruch oder sonstigen Eventualitäten, besteht momentan keine Erreichbarkeit des Sonnenhangs für Bewohner oder Rettungsfahrzeug. Das der Weg erst im kommenden Frühjahr instand gesetzt werden soll ist absolut Inakzeptabel.

Da der Demografische Wandel auch nicht vor dem Sonnenhang halt macht, und ältere Familien und allein stehende Personen im Ernstfall sicher Versorgt sein müssen, kann eine tagelange nicht Erreichbarkeit im Ernstfall, mit Rettungsfahrzeugen nicht hingenommen werden.

Es kann doch nicht sein, das eine Offizielle Umleitung nicht berücksichtigt wurde und keine, auch für schwere Fahrzeuge, befahrbare Alternative zuvor geschaffen wurde.

Warum müssen Bewohner, vom Sonnenhang, auf eine eventuelle Notfall Versorgung verzichten, nur weil Planungsfehler gemacht wurden. Auch eine Anfahrt über die anderen bestehenden Feldwege ist nicht mehr möglich, da auch diese verlegt wurden und für normale Fahrzeuge nicht befahrbar sind.

Es darf nicht erst was passieren bevor gehandelt wird. Die Zufahrt muss zu jeder Zeit und bei jeder Witterungslage gegeben sein.

Auf den Bildern ist der Missstand klar zu sehen, auch sollte eine schnelle Ortsbegehung mit dem Ortsbeirat und der Gemeinde erfolgen.

Ich bitte um eine schnelle Rückmeldung.

Ich wünsche einen Guten Start ins neue Jahr,

Arne Orben

Anlage 4



Amilage 4



Anlage 4





Bei Derix in Taunusstein: viel Handarbeit am Fenster von Star-Künstler Lüpertz. Foto: Derix

ser Zeitung zum Nassauviertel im Jahr 2015 hatte Herfurth deutlich gemacht, wie wichtig der Stadt das Areal an

quartieren bedeutet hätten, konnte hier ausnahmsweise keine Lösung bei uns zeitnah angeboten werden."

demmens könne am neuen Standort entsprechend erfolgreich fortgesetzt werden. „Der Name Derix wird durch die weiterhin in Taunusstein le-

25.2.2023

Wk Rheingau-Taunus

Großes Interesse an Windkraft-Standorten

Hohenstein führt Gespräche mit Investoren für Anlagen auf Vorrangflächen

Von Hannelore Wiedemann

HOHENSTEIN. Damit sich in Hohenstein in Zukunft weitere Windräder drehen und der Gemeinde zusätzliche Einnahmen beschaffen, soll eine beschränkte Ausschreibung für drei von der Gemeindevertretung festgelegte Flächen durchgeführt werden. Auf diesen ist die Gemeinde Eigentümer und würde von einer Verpachtung finanziell profitieren. Einen entsprechenden Beschluss hatte die Gemeindevertretung im April 2022 gefasst.

Deshalb hat Bürgermeister Daniel Bauer (SPD) in den vergangenen Monaten Gespräche mit einem knappen Dutzend interessierter Projektierer geführt. Es handele sich sowohl um regionale als auch um überregional agierende Firmen, so Bauer. Einige davon hätten bereits detaillierte Planungen für einzelne Standorte vorgelegt, andere nur grobe Projektskizzen. Besonders groß ist nach Aussage des Bürgermeisters das Interesse an der Fläche am Heidenkopf zwischen Steckenroth und Hambah, wo vier bis sechs

Windkraftanlagen gebaut werden könnten, sowie an der Fläche entlang der Eisenstraße zwischen Strinz-Margarethä und Holzhausen, die Platz für fünf bis sieben Windräder bieten würde.

Die Angebote der potenziellen Investoren seien jedoch nur schwer vergleichbar, vor allem im Hinblick auf die Ausnutzung des Windes und die von der Gemeinde gewünschte Beteiligung der Bürger an den Erträgen. Für die nächste oder übernächste Sitzung der Gemeindevertretung will der Bürgermeister nun eine Beschlussvorlage vorbereiten, in der die Kriterien für eine beschränkte Ausschreibung festgelegt werden sollen. Zudem soll die Gemeindevertretung Mittel bereitstellen, damit die Ausschreibung von einem externen Büro vorbereitet werden kann. In der Gemeindeverwaltung gebe es dafür keine personellen Kapazitäten.

Auf den restlichen im Teilplan Erneuerbare Energien ausgewiesenen Vorrangflächen auf Hohensteiner Gemarkung, beispielsweise die Fläche Allersberg zwischen Henmethal und Daisbach oder die zwischen Lindschied und Burg-Hohenstein, könne die Gemeinde nur schlecht verhandeln, weil dort die Grundstücke teilweise anderen Eigentümern gehören. Zudem sind die Flächen wegen ihrer geringen Größe nicht so interessant.



Windräder könnten sich auch bald am Heidenkopf in der Nähe des Hofguts Georgenthal drehen.

Foto: Lothar Rühl

Förderzusagen für den Kreis

RHEINGAU-TAUNUS (red). Für Projekte aus den Landkreisen Rheingau-Taunus und Limburg-Weilburg wurden im Jahr 2022 knapp 200 Millionen Euro an KfW-Förderzusagen erteilt. Dies teilt der CDU-Bundestagsabgeordnete Klaus-Peter Willisch mit. Im vergangenen Jahr wurden aus dem Rheingau-Taunus 1108 Wohneinheiten und 1389 Projekte gefördert. Hierfür beteiligte sich die KfW-Förderbank mit 88 Millionen Euro.

Die KfW ist eine der führenden Förderbanken der Welt. Seit 1948 setzt sie sich im Auftrag des Bundes und der Länder dafür ein, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit zu verbessern. Sie unterstützt Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei ihren Zukunftsinvestitionen. Informationen zu Fördermöglichkeiten und Richtlinien sind zu finden unter kfw.de.

KORREKT

AARBERGEN (red). In unserem Artikel über den Aarberger Schmied Rüdiger Schwenk ist ein Fehler unterlaufen. Zu den Prominenten, die zusammen mit Schwenk an seinem aktuellen Friedensprojekt schmieden, zählte nicht der ehemalige hessische Ministerpräsident Volker Bouffier, wie es versehentlich in unserer Freitagsausgabe heißt, sondern sein Nachfolger Boris Rhein (beide CDU). Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

UT101a03

Anlage 5

Anlage 5

Anlage 6

#####

#

Strinz-Margarethä

#

Straßenbegehung am 08.03.2023 durch:

- Stefan Weigelt

- Holger Seel

#

#####

Anfangs ist zu erwähnen, dass sich sehr viele Gullis, Kanaldeckel und Wasserschieber abgesenkt haben, die in dieser Aufstellung nicht aufgeführt sind.

Sonnenhang

- Hausnummer 2 – Risse in Fahrbahn, sackt ab Richtung Hang/Garten
- Hausnummer 14-16 – Plasterung Gehweg gehoben/abgesackt
- Bordsteinkante bei Krag
- generell Risse im Fahrbahn, wo Wasser eindringen kann
- Zufahrt zur Hausnummer 50 (Mager) Löcher/Risse

Friedhofstraße

- im unteren Bereich einige Risse und Löcher in Fahrbahn
- defekte Bordsteinkanten im Bereich der Hausnummern 6 und 8
- Markierungen Parkplätze am Friedhof stellenweise nicht mehr sichtbar
- Scheliga – Loch in Fahrbahn

Mühlweg zur Zinkenmühle

- Fahrbahn abgesackt - viele Risse, einige kleine Löcher

Wiesenweg

- Risse in Fahrbahn - sackt bei Heinzemann/Stieber Richtung Aubach ab
- Schweller bei Seel teils kaputt

Hirtenpfad

- abgesackt

- viele Risse und Löcher - Flickarbeiten unbedingt erforderlich da viele Fußgänger

Welschbach

- ⇒ Gulli abgesackt

Pfalzstraße

- Hausnummer 27 – Fahrbahn Teer beginnt zu bröckeln
- Teerschicht Fahrbahn Neubaugebiet fehlt

Waldstraße

- ⇒ von der Pfalzstraße kommend am Anfang einige defekte Bordsteinkanten
- ⇒ Kreuzung Auber Straße Risse und Löcher in Fahrbahn
- ⇒ Hausnummer 16a (von der Heydt) defekte Bordsteinkante
- Kreuzung Fichtenstraße Loch in Fahrbahn
- Hausnummer 42 (May) – Risse in Fahrbahn, sackt ab Richtung Hang
- Hausnummer 37 – Kanaldeckel abgesackt

Verbindungsstraße Waldstraße - Landesstraße

- tiefe Löcher in Fahrbahn - Flickarbeiten unbedingt erforderlich

Fichtenstraße

- Hausnummer 22 (Schu) - Risse und Löcher in Fahrbahn
- Hausnummer 25 (Heinz) – Löcher in Fahrbahn
- Hausnummer 15 Gulli abgesackt
- Hausnummer 8 defekte Bordsteinkante
- Hausnummer 4+11 Löcher in Fahrbahn, defekte Bordsteinkanten
- Gullis abgesackt

Auber Straße

- ⇒ Verkehrsberuhigung / Schweller im oberen Bereich abgeflacht/abgesackt
- Hausnummer 19 Risse und Löcher in Fahrbahn
- ⇒ Hausnummer 10 – Loch in Fahrbahn

Verbindungsweg

- beim Lothar tiefes Loch in Fahrbahn - Flickarbeiten unbedingt erforderlich
- im unteren Bereich bis Schwarzer Absackung/Risse

Schulstraße

- Kreuzung am Berg – Löcher in Fahrbahn
- Hausnummern 11+13+19 defekte Bordsteinkanten

Dornstraße

- Hausnummer 15 - Bordsteinkante

Am Berg

- viele defekte Bordsteinkanten
- Risse / Löcher im Bürgersteig

Steinstraße

- ehem. VR Bank Risse
- Hausnummer 7 (Eichler) Wasserschieber in der Mitte extrem abgesackt
- defekte Bordsteinkanten
- Hausnummer 2 – Löcher in Fahrbahn

Scheidertalstraße

- Elektro-Franz – Bordstein, Gehweg
- Hausnummer 25 (Seel) – Gehweg
- Hausnummer 42 (Eichweg) – Bordsteinkante/Gehweg
- Hausnummer 41 (Schafft) – Löcher/Risse in Fahrbahn